

Verlag von Eduard Hölzel
in Wien und Olmütz.

[20271]

Ergänzungen
zu
Hölzel's
Geographischen Charakterbildern
und
Langl's
Bildern zur Geschichte.



Hochgeehrter Herr Kollege!

Hiermit mache ich Ihnen die ergebenste Mitteilung von dem Erscheinen der nachstehend näher bezeichneten Ergänzungen zu den oben genannten Anschauungs-Wandbilder-Werken meines Verlages. Die ganz aussergewöhnliche Verbreitung und Beliebtheit, deren sich diese beiden Sammlungen in der ganzen Welt erfreuen, berechtigen mich zu dem Ausspruche, dass ich Ihnen durch die Herausgabe der drei (resp. vier) Ergänzungsbilder die Gelegenheit zu einem sicheren und nennenswerten Absatz biete. Jede Lehranstalt wird das Erscheinen dieser längst erwarteten und für den Unterricht dringend nothwendigen Bilder freudigst begrüssen und die Bilder gerne als Kontinuation beziehen. Ich kann die Bilder nur gegen bar und unserer Zollverhältnisse, sowie anderer Umstände halber nicht à cond. liefern. Sie riskieren aber thatsächlich gar nichts, wenn Sie die Ergänzungen in der Höhe Ihrer früheren Kontinuation gegen bar beziehen.

Denjenigen Herren Kollegen, welche sich zu einem Barbezüge nicht entschliessen können, stelle ich eine mässige Anzahl von gedruckten und mit Illustrationen versehenen Anzeige-Briefen an die Direktion der höheren Lehranstalten zur Verfügung.

Schenken Sie, bitte, den prächtigen Bildern, welche sich, wie ich nochmals betone, auch ganz vorzüglich zum Wandschmucke für Arbeits- und Studierzimmer, ja auch für Zimmer der reiferen Jugend eignen, Ihr fortgesetztes Interesse.

Wien, Mai 1889.

In aller Hochachtung ergebener
Ed. Hölzel.

Hölzel's
Geographische Charakterbilder.

Dieses an Verbreitung mit den Langl'schen Bildern wetteifernde Sammelwerk hat eine vielseitigen Wünschen entsprechende Vervollständigung gefunden, indem soeben 2 Bilder als Supplement zur Ausgabe gelangen. Es ist dies

Der Halemaumau-Lavasee
des Kilauea - Kraters auf Hawaii

nach photographischer Original-Aufnahme von Dr. Ed. Arning, gemalt von Valentin Ruths und reproducirt in Oelfarbendruck in Ed. Hölzel's Kunstanstalt in Wien.

Grösse: 79 cm breit, 59 cm hoch.

Einzelpreis unaufgespannt 8 *M.*; Einzelpreis auf starken Deckel gespannt 9 *M.*

Sechshundfünfzigster Jahrgang.

Verlag von Eduard Hölzel
in Wien und Olmütz.

Preis für die Abnehmer der früheren Bilder, sowie für die Abnehmer von mindestens 10 Blatt der Sammlung auf einmal unaufgespannt 6 *M.*, auf starken Deckel gespannt 7 *M.*

In unserem Bestreben, die vulkanischen Vorgänge bei einem thätigen Krater in möglichst anschaulicher Weise zur Darstellung zu bringen, waren die Herren des mir bei Herausgabe der »Geographischen Charakterbilder« beratend zur Seite stehenden Komitees gezwungen, Hunderte von Original-Vorlagen zu verwerfen, welche unseren Zwecken nicht entsprachen. Erst die grossen Opfer, welche Herr Dr. Ed. Arning in Hamburg darauf verwendete, an Ort und Stelle höchst charakteristische, photographische Natur-Aufnahmen zu machen, ermöglichten es uns mit einem Bilde hervorzutreten, welches, wie allgemein angenommen, wesentlich dazu beitragen wird, das Wort des Lehrers einzuprägen, das erhabene Schauspiel der Natur zu versinnlichen. Herr Professor Dr. Toula sagt in seinem Begleittexte zu dem Halemaumau-Lava-See:

»Ganz besonders gelangt das Bild zur vollsten Wirkung, wenn wir trachten, die Einwirkung der Umgebung auf das Bild, etwa durch einfache Abblendung unserer Augen oder durch Anwendung eines Opernglases möglichst abzuhalten; dann gehört nicht viel Aufwand der Einbildung dazu, sich an den Ort des Beschauers in der Natur zu versetzen. Dann wirken erst all die Reflexe: die grellen dämonischen Lichter an den Umwallungsfelsen; dann sehen wir förmlich die Risse der dünnen dunklen Kruste aufklaffen und diese sich schollenartig bewegen, das Emporsprudeln der Lava, die davon ausgehenden, durch die Glutlichter beleuchteten Dämpfe, die zuweilen wie auf der rechten Seite des Bildes, zu förmlichen Dampfwhirlstrahlen werden. Wir können uns dann den überwältigenden Eindruck versinnlichen, den dies unvergleichliche Schauspiel auf jeden machen muss, der das Glück hat, es zu sehen. Und durch den Dampfquahl über den wogenden Glutsee und durch die Wolkendecke grüsst uns das südliche Kreuz.«
und

Ansicht des Kintschindschinga mit
den Vorketten des Himalaya
von Dardschiling aufgenommen.

Nach einer Photographie und nach Angaben des Herrn Univ.-Professors Dr. Richard Harbe in Königsberg, gemalt von Carl Hasch und reproducirt in Oelfarbendruck in Ed. Hölzel's Kunstanstalt in Wien.

Grösse: 79 cm breit, 59 cm hoch.

Einzelpreis unaufgespannt 8 *M.*, Einzelpreis auf starken Deckel gespannt 9 *M.*

Preis für die Abnehmer der früheren Bilder, sowie für die Abnehmer von mindestens 10 Blatt der Sammlung auf einmal unaufgespannt 6 *M.*; auf starken Deckel gespannt 7 *M.*

Inner-Asien war in unserer Sammlung bisher noch nicht vertreten und zahlreich geäusserte Desiderata bezeichneten ein Bild aus dem Himalaya als unerlässlich. Auch in dieser Hinsicht war der mitwirkende Kreis von Fachmännern seit Jahren bemüht, passende Naturaufnahmen ausfindig zu machen; indessen auch da befriedigte eine Unzahl von solchen nicht, nachdem die beschafften keinen von der Wir-

Verlag von Eduard Hölzel
in Wien und Olmütz.

kung unserer herrlichen Alpenketten-Ansichten wesentlich abweichenden Eindruck hervorriefen.

Der Güte des Herrn Univ.-Professors Dr. Richard Garbe in Königsberg verdanken wir ein Bild, welches thatsächlich in überraschender Weise einen Teil jener mächtigsten Erhebung der Erde darstellt und einen geradezu überwältigenden Eindruck verursacht. Auch hier mögen die Schlussworte des von Herrn Professor Dr. Richard Garbe verfassten Begleittextes zu der Ansicht des Kintschindschinga Platz finden, welche lauten:

»Selbst die Engländer, welche sonst grossartigen Naturschönheiten mit einer das empfängliche Gemüt des Deutschen verletzenden Kühle gegenüber zu stehen pflegen, können in der Regel nicht genug Worte des Entzückens finden, wenn sie zum erstenmal die Landschaft des Himalaya in ihrer ganzen Pracht und Majestät erblicken. So beschreibt ein hervorragender Schriftsteller, Sir J. D. Hooker, in seinen Himalayan-Journals den Eindruck, welchen auf ihn das erste Anschauen dessen machte, was auf unserem Bilde wiedergegeben ist, mit den Worten: »Von Dardschiling hat man eine Aussicht, der nichts zur Seite gestellt werden kann, auf die unbestritten grossartigste bekannte Landschaft der Schneegebirge des Himalaya, folglich der ganzen Erde. Die beredtesten Beschreibungen, welche ich gelesen habe, waren nicht im stande, meinem geistigen Auge die Gestalten und Farben der Schneegebirge vorzustellen oder Gefühle zu erwecken, die sich mit dem vergleichen lassen, was ich empfand, als ich diese erhabene Naturscheinung in der Wirklichkeit vor mir sah.«

Langl's Bilder zur Geschichte.

Die fortgesetzten Ausgrabungen, welche in den letzten 10 Jahren auf der Stätte des

Forum Romanum

und in dessen nächster Umgebung vorgenommen wurden, haben Herausgeber und Verleger dieser, heute fast an jeder höheren Lehranstalt in Gebrauch befindlichen, mit jedem Jahre gesuchteren Kollektion von Bau-Denkmalern veranlasst, eine neue Aufnahme des Forums, wie es heute und, nachdem die Ausgrabungen sistiert worden sind, wohl für lange Zeit vor Augen liegt, in einem Doppelbilde

Grösse 150 cm breit, 57 cm hoch.

Preis unaufgespannt 8 *M.*, auf starken Deckel gespannt 10 *M.*

Preis für die Abnehmer der früheren Bilder, sowie für die Abnehmer von mindestens 10 Blatt der Sammlung auf einmal unaufgespannt 6 *M.*, auf starken Deckel gespannt 8 *M.*

einzuverleiben. Ein kurzer Begleittext wird gratis geliefert.

Prof. Langl hat mit diesem nach Naturaufnahmen hergestellten Bilde sein Bestes geboten und ich darf sagen, dass diese Darstellung ein auch in künstlerischer Beziehung hocheffektvolles, in jedem Falle imponantes Bild bietet. Man ersieht aus ihm sofort die enormen Veränderungen, welche die Ausgrabungen auf dem Platze des Forums während der letzten 10 Jahre hervorgebracht haben. Seinem Hauptzweck in didaktischer Beziehung wird dasselbe, wie hervorragende Schulmänner bereits anerkannten, in viel besserem Masse entsprechen, als die bisherige so bedeutend weniger bietende Abbildung.